

Regenspende und Notentwässerung: Wie die Bemessung am Flachdach in München zusammenhängt

· Ausführliche praktische Anleitung

Regenwasser an Carports und Terrassenüberdachungen effektiv ableiten – das ist mehr als eine praktische Frage. Eine durchdachte Entwässerung schützt die Konstruktion vor Feuchtigkeitsschäden, verhindert stehendes Wasser auf der Fläche und sorgt dafür, dass Starkregen kontrolliert abgeleitet wird. Gerade bei überdachten Freiflächen ist die richtige Bemessung entscheidend, weil die Wasserführung oft über Tiefpunkte und Anschlüsse an Nachbarbauteile erfolgt. Die folgenden Abschnitte zeigen, worauf es bei Planung und Ausführung ankommt.

Warum die Regenspende auch für Carports relevant ist

Die Regenspende beschreibt, wie viel Niederschlag pro Sekunde und Quadratmeter anfällt. Dieser Wert gilt nicht nur für große Flachdächer, sondern genauso für Carports und Terrassenüberdachungen. Wer die Entwässerung richtig dimensionieren möchte, muss wissen, welcher Wert am konkreten Standort anzusetzen ist. Entscheidend ist dabei nicht der Durchschnittswert, sondern das erwartete Starkregenereignis. Je größer die überdachte Fläche, desto wichtiger wird eine präzise Bemessung. Eine zu klein dimensionierte Rinne oder ein einziger Ablauf können bei starkem Regen überlastet sein und das Wasser nicht mehr schadlos ableiten.

Hauptentwässerung: Rinne, Ablauf und Fallrohr richtig kombinieren

Bei Carports und Terrassenüberdachungen erfolgt die Entwässerung in der Regel über eine Attikarinne, einen oder mehrere Abläufe und ein Fallrohr. Diese drei Elemente müssen aufeinander abgestimmt sein. Die Rinne sammelt das auf der Fläche anfallende Wasser und leitet es zum Ablauf. Der Ablauf muss ausreichend dimensioniert sein, um die anfallende Wassermenge aufnehmen zu können. Das Fallrohr leitet das Wasser nach unten ab – dabei beeinflussen Querschnitt, Länge und Anzahl der Umlenkungen die tatsächliche Abflussleistung. Wird nur eines dieser Elemente verändert, gerät das Zusammenspiel aus dem Gleichgewicht. Eine nachträgliche Verkleinerung des Fallrohrdurchmessers etwa kann dazu führen, dass Wasser in der Rinne steht und diese überläuft.

Notentwässerung nicht vergessen

Auch bei kleineren überdachten Flächen wie Carports und Terrassenüberdachungen kann eine Notentwässerung sinnvoll oder sogar erforderlich sein. Sie greift ein, wenn die Hauptentwässerung bei extremem Starkregen nicht ausreicht oder ein Ablauf verstopft ist. Eine Notentwässerung kann über einen Notüberlauf an der Attika, eine zusätzliche Öffnung im Dachrand oder ein zweites Fallrohr realisiert werden. Wichtig ist, dass diese Öffnungen frei bleiben und nicht durch Möblierung, Bepflanzung oder nachträgliche Anbauten blockiert werden. Die Notentwässerung muss das Wasser kontrolliert und schadlos ableiten, ohne dass es in die Konstruktion oder angrenzende Bauteile eindringt.

Entwässerung bei nachträglichen Änderungen prüfen

Verändert sich die Nutzung einer Terrassenüberdachung oder werden Aufbauten ergänzt, kann das Auswirkungen auf die Entwässerung haben. Eine nachträgliche Verglasung verändert die Wasserführung, weil das auftreffende Regenwasser gebündelt abgeleitet wird. Zusätzliche Aufkantungungen oder Abdichtungsarbeiten können Tiefpunkte verschieben und damit die Positionierung von Abläufen beeinflussen. Auch die Installation einer Solaranlage auf dem Carportdach kann die Zugänglichkeit der Abläufe einschränken und eine Nachrüstung der Entwässerung erforderlich machen. Wer solche Veränderungen plant, sollte die Entwässerung frühzeitig mit prüfen lassen.

Worauf die Planung achten sollte

Eine funktionierende Entwässerung beginnt mit der genauen Erfassung der wirksamen Fläche. Das ist nicht einfach die Grundfläche, sondern umfasst auch Anlagerungen, höherliegende Anschlussflächen und die genaue Lage der Tiefpunkte. Von dort aus wird die erforderliche Ablaufleistung berechnet und daraus Rinne, Ablauf und Fallrohr dimensioniert. Der Anschluss an die öffentliche Kanalisation oder eine Zisterne muss ebenfalls berücksichtigt werden. In einigen Fällen kann eine Versickerung vor Ort sinnvoll sein. Alle diese Fragen sollten vor der Ausführung geklärt werden – eine nachträgliche Korrektur ist oft aufwendig und kostspielig.

Weitere Dokumente zum Thema

[Regenspende und Notentwässerung: Wie die Bemessung am Flachdach in München zusammenhängt](#)

[Zugehöriges Dokument](#)